BULLETIN 4/16

erscheint vierteljährlich / www.topolinoclubzuerich.ch

FEDERAZIONE EUROPEA FIAT TOPOLINO CLUBS

TOPOLINO CLUB ZÜRICH

TOPOLINO
CASAGRANDE

Ihr Ersatzteil-Spezialist für

ITALIENISCHE OLDTIMER und DIAVOLINO

Votre spéca-liste de pièces de réchange pour les

ITALIENNES ANCIENNES et DIAVOLINO

Vostro ricambista per vetture

CLASSICHE ITALIANE e DIAVOLINO

Your spare parts store for

ITALIAN CLASSIC CARS and DI-AVOLINO

Ambiente Italiano in der Innerschweiz!

EZIO CASAGRANDE
Feldmattstrasse 10, CH-6032 Emmen-Waldibrücke
Tel.+41 (0) 41 260 45 06, Fax +41 (0) 41 260 45 10
casagrande@topolino.parts.com

Etwas Spezielles…

Diese Worte hörte ich beim letzten Ausflug und auch kürzlich wieder bei einem Besuch. Gemeint ist damit der Topolinoclub Zürich. Solche Worte von Mitgliedern zu hören, freut mich als Vorstandsmitglied riesig. Es wurden gelobt: die enge kameradschaftliche Verbindung unter den Mitgliedern, und dies nicht nur unter den Motoren-Männern sondern auch unter den Frauen, die solidarischen Handlungen und ganz speziell die wunderschönen, stress-freien Ausflüge und, und, und…

Gestärkt durch all die schönen Dankeschöns wird der ganze Vorstand auch für das Jahr 2017 gerne wieder Ausflüge für euch „ustüftle".

Eben etwas Spezielles…

… unser Unfall in Biella. Für die liebevollen Hilfeleistungen am Unfallort und im Spital, die vielen Nachfragen über unsere Gesundheit, aufmunternde Worte, Blumen, sonstige Geschenke, die grosse Hilfsbereitschaft, den kaputten Topi wieder einmal auf die Strasse zu bringen usw., danken Käthi und ich noch einmal allen Mitgliedern und Topifreunden ganz herzlich.

Ich freue mich, für diesen **speziellen Club** weiterhin tätig zu sein.

Euer Chrämer: Peter Zimmermann

Inhaltsverzeichnis

Clubmeldungen	2
Picknick	4
Anlass auf offener Rennbahn Zürich-Oerlikon	6
Oldtimerausstellung in Zumikon mit Topolino-Beteiligung	8
Herbstweekend	9
Topolino-Technik im Cité de l'Automobile, Sammlung Schlumpf, Mulhouse	15
Radwechsel anno dazumal	19
Betriebsventilspiel prüfen und einstellen	20
Alte Autos aus Innenstadt verbannen?	22
Marktplatz / Inserate	22
Jahresprogramm / Impressum	24

Clubmeldungen

Mutationen

Neue Mitglieder
Bereits Anfang Juni sind Sandra Syz und Sven Syz als neue (aber bei vielen Mitgliedern natürlich bereits bestens bekannte) Passivmitglieder dem Club beigetreten. Und anfangs August durften wir Bruno Lenherr als Aktivmitglied aufnehmen. Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen im Club!

Austritte
Ursula Rohner Bürki und Milo Bürki sind leider aus dem Club ausgetreten.

Todesfall

Leider haben wir kürzlich vernommen, dass unser ehemaliges Mitglied Werner Engeler im August verstorben ist. Wir schätzten seine kameradschaftliche und fröhliche Art sehr und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Einladung zur 46. Generalversammlung
vom Freitag, 4. November 2016, Apéro ab 18 Uhr

Traktandenliste:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Abnahme des Protokolls der GV 2015 (siehe Bulletin 01/16)
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Abnahme der Jahresrechnung / Bericht der Revisoren
5. Entlastung des Vorstands vom vergangenen Vereinsjahr
6. Budget für das Vereinsjahr 2017
7. Verschiedenes

Weitere Infos siehe separate Einladung

Er kommt am 6. Dezember ins Sonnental!

Auch dieses Jahr wird uns der Samichlaus mit Schmutzli am Dezemberstamm im Sonnental einen Besuch abstatten. Also denkt euch schon mal ein Sprüchli aus, es wird die beiden bestimmt freuen.

Internationales Topolino-Treffen in Holland 2017

Zu seinem 50-jährigen Bestehen organisiert der Topolino Club Nederland vom 19.-21. Mai 2017 ein internationales Topolino-Treffen in Sneek (Friesland).

Nähere Infos folgen an der GV.

Topi-Picknick, 28. August 2016

Blauer Himmel, keine einzige Wolke weit und breit, ein weiterer Sommertag steht uns bevor – ideales Wetter für das Picknick!

Die meisten von uns treffen frühzeitig beim Restaurant Sonnental ein – wir dürfen in einem separaten Raum Platz nehmen. Einen Kaffee zu bestellen erweist sich jedoch als äusserst problematisch; als wir endlich jemanden vom Bedienungspersonal sprechen können, wird uns lakonisch mitgeteilt, wir können uns selber an der im Raum stehenden Kaffeemaschine bedienen. Leicht irritiert schauen wir uns an, und machen wie uns befohlen. Wasser wird nach mehrmaligem Nachfragen auch noch serviert. Beim Versuch zu bezahlen, ist die Bedienung nun komplett irritiert – Ruedi Zimmermann macht dem Ganzen schnell ein Ende und bezahlt alle Konsumationen. Danke Ruedi!

Koni übergibt uns den Routenplan und erklärt, wo wir durchfahren werden. Nun kann es losgehen! Die Fahrt führt uns auf schönen Strassen über Bisikon, Schüsselberg, Horben, Lendikon, Rutzen, Nussberg, Elsau, Gündlikon zum Picknickplatz oberhalb von Elgg. Obwohl wir nur eine kleine Gruppe sind, schaffen es ein paar Topis, unterwegs verloren zu gehen. Nach ein paar Telefonaten finden wir uns alle wieder und gemeinsam geht's nach Elgg.

Beim Warten auf die „Verlorenen".

Da läuft einem das Wasser im Mund zusammen…

Wir lassen unsere Topis am Waldrand stehen; Regina und Jolanda warten mit ihren PWs bereits auf uns und chauffieren unsere Picknick-Körbe, Getränke etc. zum Grillplatz. Wir Zweibeiner machen einen kleinen Spaziergang hoch zur Waldhütte, wo uns ein lauschiges Plätzchen erwartet. Sonnenschirme werden aufgestellt, Tischtücher ausgebreitet, die feinen Köstlichkeiten aus den Körben ausgepackt, Weinflaschen entkorkt… Das Grillfeuer ist bereit und die ersten Hungrigen können es kaum erwarten, die Würste etc. auf den Rost zu legen.

Obwohl der Picknickplatz von Bäumen umsäumt ist, waren Sonnenschirme noch nötig.

Vor lauter Plaudern, Fachsimpeln, Essen und Trinken, wird fast vergessen, die wunderschöne Aussicht ins Tal zu geniessen.

Bald verabschieden sich die ersten Leute, um sich auf den Heimweg zu machen. Herzlichen Dank an Regina und Koni (und Jolanda) für den gelungenen Ausflug und die Organisation. Ganz nach dem Motto: Es isch immer schön, wenn's schön isch☺

Sibilla & Richi

Der Topolino auf der offenen Rennbahn Oerlikon

Es gehört schon fast zur Tradition, dass der Topi-Club Zürich sich gegen Ende der Bahnradsport-Saison auf der offenen Rennbahn in Zürich-Oerlikon präsentiert. So auch dieses Jahr am 13. September.

Ein Teil der Topis steht bereits im Innenhof, während rund herum die Velofahrer sich schon mal trampelnd aufwärmen.

Bei herrlich warmem Herbstwetter fuhren insgesamt 14 Topolinos gegen 18 Uhr durch den abendlichen Stossverkehr in Zürich nach Oerlikon. Auf dem Areal der Rennbahn wurden dann pünktlich vor dem Start der Rennen die Tore zur Einfahrt ins Oval-Innere geöffnet, wo die Autos aufgestellt wurden. Selbstverständlich war der Eintritt in die Rennbahn für die Clubmitglieder frei und es gab erst noch Bons für eine Wurst und ein Getränk.

Durstlöschen für Mann und Frau bevor die Rennen starteten.

Wer dann Lust hatte, die diversen Rennen zu verfolgen, konnte auf der recht gut besetzten Tribüne Platz nehmen, was einige von uns auch gemacht haben. Dort konnte sogar die Bahn-Schweizermeisterschaft im Team-Sprint mitverfolgt werden. Am meisten Interesse weckten aber die Derny- oder die lauten Steherrennen, wo spezielle Motorräder vor den einzelnen Velorennfahrern vorausfahren. Leider hat sich bei einem Rennen auch ein Unfall ereignet. Mehrere Velofahrer stürzten und einer so schwer, dass er mit dem Rettungswagen ins Spital eingeliefert werden musste und das Rennen nachher abgebrochen wurde. Das sind halt die Schattenseiten des manchmal doch etwas riskanten Radrennsports.

Auch während auf der Bahn die Velofahrer vorbeiflitzten, zogen die Topis im Innenraum einige Zuschauer an.

Es war schon lange dunkel, bis die Rennen beendet waren. Erst dann durften die Topis das Oval wieder verlassen und den Heimweg antreten.

Regina Häusler

Oldtimerausstellung mit Topolino-Beteiligung in Zumikon

Bei schönstem Wetter fand am 30. Juli 2016 die 5. Oldtimerausstellung auf dem Dorfplatz in Zumikon, mit rund 50 verschiedenen Old- & Youngtimer statt. Fahrzeuge vom Traktor bis Ferrari und unter anderem auch drei Topolino-Belvedere (von Hans Gächter, Francesco Jacoviello und meiner Wenigkeit) nahmen daran teil.

Es ist immer ein schöner Anlass mit guter Verpflegung, interessanten Gesprächen unter Gleichgesinnten, und es ist auch immer wieder schön anzuschauen, was da aus den Garagen angefahren kommt.

Bruno Steiner

Eine würdige Vertretung in Zumikon

Topiweekend 17./18. September 2016 am Titisee

Samstag, 17. September

Der vorhergesagte Regen war bisher ausgeblieben und unser Topi fuhr fröhlich und viel zügiger als erwartet dem Treffpunkt in Eglisau entgegen. Nach ersten Plaudereien auf dem Parkplatz des Restaurants „Sonne", Kaffee und Gipfeli (vom Club gespendet) und versehen mit den nötigen Informationen von Fredy starteten wir pünktlich um 10 Uhr Richtung Deutschland. Bei blauem Himmel übrigens!!

Beim Treffpunkt im Restaurant Sonne hat die Wirtin den Parkplatz extra für uns abgesperrt.

Unterwegs überraschten uns die Reiseleiter mit einem Apéro im Freien.

Bedrohlich dunkle Wolken zogen während des Apéros auf, es blieb aber auf der ganzen Fahrt trocken.

Wie angekündigt passierten wir die Grenze klammheimlich, sprich bei einem winzig kleinen Zollhäuschen zwischen Hüntwangen und Dettighofen. Die Fahrt ging über Nebenstrassen, vorbei an kleinen Dörfern und Weilern. Aber auch hier wurden wir nicht vor Umleitungen verschont, für Fredy und Anita war Improvisieren angesagt. Davon merkten wir aber kaum etwas, fanden die beiden doch nach einem ziemlich steilen Aufstieg einen idyllischen Platz für einen Apéro. Wir wurden mit einem Glas weissem „Buchberger" überrascht!

Wendemanöver beim Bahnhof Bärental.

Weiter ging die Fahrt über Schluchsee und Altglashütten nach Bärental, wo wir zu einer Führung durch das Brennereimuseum des „Café Schnapshäusle" erwartet wurden.

Oben: Vor dem Schnapshäusle wurde der Parkplatz für uns freigehalten.

Links: Zwischen vielen Flaschen im Laden entdeckt: „Roter Topi" (eine Spirituose mit rotem Topinambur).

Nebst vielen alten Geräten, Haushalt- und Handwerksartikeln, Fässern, Töpfen und Flaschen zum Bestaunen, erfuhren wir Wissenswertes über die Arbeit der Küfer und Schnapsbrenner. Wir hörten, dass die Erfindung des Destillierens in die Antike zurückgeht. Destilliert wurde Pech und Teer zum Abdichten von Schiffen, ätherische Öle als Duftstoffe, gearbeitet mit einfachsten Methoden, später immer perfekter in Apotheken und Laboratorien. Ein langer Weg also bis zum Schwarzwälder Kirsch!

Zum Abschluss der Führung gab es ein feines Brötchen mit Schwarzwälder Schinken und die Möglichkeit, die alkoholischen Spezialitäten der Brennerei zu degustieren. Allerdings war da natürlich Vorsicht am Platz, warteten draussen doch unsere Topis auf die Weiterfahrt! Bis es soweit

war, hatten wir noch die Möglichkeit, die süssen Gelüste in der angegliederten Bäckerei zu stillen.

Der Rest der Reise war kurz. Gegen vier Uhr erreichten wir Titisee und „Brugger's Hotelpark am See". Nach dem Zimmerbezug blieb noch reichlich Zeit für einen Spaziergang am See, für einen Besuch in den verlockenden Schmuck- und Kleidergeschäften im Städtchen oder noch einmal Kaffee und Kuchen. Uns (Hans und Moni, Niggi und Rosmarie, Koni) spülte der nun doch eingetroffene Regen direkt in die „Märklin World Titisee". Das 2012 eröffnete Museum überraschte mit einer reichhaltigen Sammlung von Eisenbahnen und unendlich vielen liebevollen Details darum herum. Ein perfektes Regenwetter-Programm!

Das Nachtessen fand in der Brugger'schen Säge statt, einer alten Sägerei auf dem Hotelgelände. In stimmigem Rahmen wurde uns ein leckeres, reichhaltiges Buffet angeboten. Ein gemütlicher Abend „toute en famille".

Sonntag, 18. September

Nachdem wir alle das sehr üppige und feine Frühstücksbuffet genossen hatten, machten wir uns bereit für den zweiten Teil der Reise. Zum Glück verweigerte keiner der zwölf armen, zünftig geduschten Topis den Dienst und wir konnten pünktlich starten.

Besammlung nach der Hotelausfahrt.

Unterdessen regnete es kaum noch, zeitweise erahnte man sogar die Sonne hinter den Wolken. Unter Winken und Fotografieren durch die Kurgäste (eigentlich hätte unsere Kurtaxe gestrichen werden müssen) fuhren wir einen Teil der Strecke zurück bis Aha (aha, da geht's rechts ab) und weiter nach St. Blasien. Dort hatten wir Zeit, immer noch im Trockenen, das schmucke Städtchen – ein heilklimatischer und Kneipp-Kurort – und natürlich den von weither sichtbaren Dom mit der grössten Kuppel nördlich der Alpen zu besichtigen.

… und das wäre dann besonders bei unseren kleinen Autos schon verlockend. Diese Tafel stand im Hof des Internats.

Der imposante Dom.

Der Dom, eine ehemalige Abteikirche des Klosters St. Blasien, präsentiert sich im Innern fast ausschliesslich in Weiss und in unerwarteter Schlichtheit. Die Klosteranlage beherbergt heute ein interkonfessionelles Gymnasium mit Internat für Knaben und seit 1989 auch für Mädchen und steht unter der Leitung von Jesuiten.

Unterwegs auf der Heimfahrt.

Nach so viel Kultur und Information wurde es natürlich dann auch wieder Zeit für Kaffee und Kuchen. Ohne Absprache fand sich, welche Überraschung(!), praktisch die ganze Topi-Schar im „Café am Domplatz" wieder.

Die anschliessende letzte Schwarzwald-Etappe war nur noch kurz und wurde leider von ziemlich heftigem Regen und teilweise Nebel begleitet. In Koblenz hiess es für uns Abschied nehmen, wir schlugen den Weg Richtung Basel ein, alle andern – logischerweise – Richtung Zürich.

Schön war's, herzlichen Dank an Anita und Fredy für die gute Organisation!

Niggi und Rosmarie

Topolino Technik im Cité de l'Automobile, Sammlung Schlumpf, Mulhouse

Kürzlich besuchte ich nach einigen Jahren wieder einmal das Automuseum der Sammlung Schlumpf, Cité de l'Automobile, in Mulhouse. Dabei stiess ich auf einen sehr leistungsstarken Renn-Sportwagen auf Basis des Simca 5, dem Lizenzbau des Fiat Topolino.

Doch vorerst mal einige Worte zum Museum. Die einmalige Bugatti-Sammlung der Gebrüder Schlumpf, die im Elsass einige Textilfabriken besassen und offensichtlich mehr ihrer Auto-Leidenschaft und speziell den Bugatti's frönten als den Fabriken, dürfte hinlänglich bekannt sein. So kam es, dass sich durch die Liebe von Fritz Schlumpf zu schönen Autos, im Laufe der Jahre unauffällig fast 400 Einzelstücke, Fahrzeuge, Fahrwerke oder Motoren, in der Mulhouser Fabrik, in einem Teil der Spinnerei ansammelten. Das Restauratorenteam war zur Verschwiegenheit verpflichtet! Dadurch blieben die „Schätze" in der Öffentlichkeit unbekannt.

In den 70er Jahren geriet die Textilindustrie in eine Krise und die Schlumpfs verkauften 1976 Fabriken und im Oktober wurde in Malmerspach Personal entlassen. Ein Arbeitskampf begann und die Schlumpfs flüchteten in die Schweiz, während im März 1977 die Gewerkschafter in Mulhouse ins „Museum" eindrangen und verblüfft die Sammlung entdeckten! Zwei Jahre lang blieb das „Arbeitermuseum" besetzt, bis 1982 ein Trägerverein Besitzer der Sammlung, Gebäude und Grundstück wurde.

2006 erfolgte ein Ausbau mit neuem Eingangsbereich und Ausstellungsflächen. Ebenso wurde der Museumsname auf Cité de l'Automobile geändert und neu in die Hauptbereiche – Automobilgeschichte, Autorennen, Höhepunkte des Automobilbaus – gegliedert.

Seit 2011 findet auf einer Vorführstrecke der Aussenanlage die Show „Auf der Piste" statt, die mit fahrenden Autos und zeitgemässer Kleidung der Fahrer, die Automobilgeschichte von 1880 bis heute erzählt.

Mit den inzwischen 500 Traumwagen stellt das Cité de l'Automobile die weltweit grösste Sammlung dar.

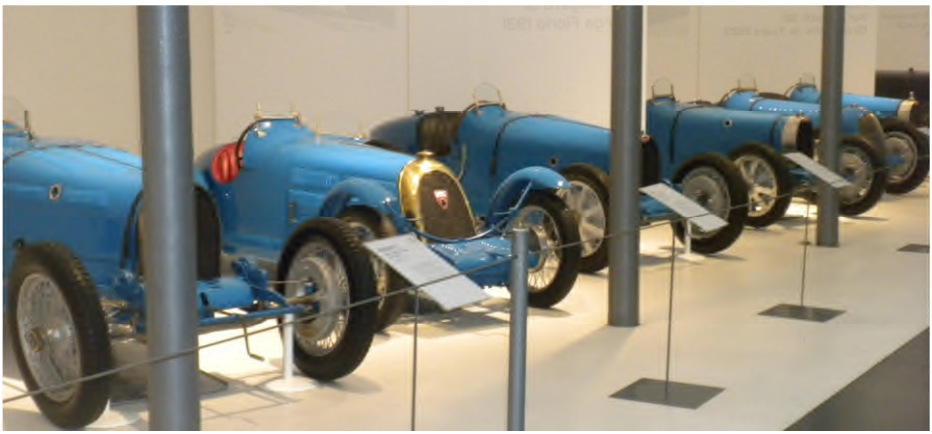
Nun zum eingangs erwähnten Renn-Sport Simca 5 auf Topolino-Basis. Trotz der immensen Anzahl an Fahrzeugen erblickte ich, wie durch einen 7. Sinn, unter diversen Gordini's einen mit Topolino-Vorderachse!

Durch die Gitterstäbe der Kühlerhaube glaubte ich zu erkennen, dass sich darunter ein Topolinomotor verbirgt. Mehr war nicht zu erkennen und somit begnügte ich mich mit einem Foto der Vorderachse.

Wie in allen Museen führt der Ausgang durch einen Shop. Hier stöbern wir natürlich herum und siehe da, ich fand ein interessantes Buch „Die grossartigsten Autos des Jahrhunderts" worin 74 Geschichten zu Autos im Museum erzählt werden. Eine ganze Seite ist dem Simca 5 Renn-Sportwagen mit 23 PS und über 125 km/h und seinem Tuner, Amédée Gordini, gewidmet.

Was für eine Freude für einen „Topianer", in dieser exzellenten und grössten Sammlung von bedeutenden Automobilen, unter denen 30 Exemplare nur einmal auf dieser Welt existieren, ein Spezialexemplar unserer Lieblinge, die Topolinos, zu finden.

Roland Zehnder



Weitere imposante Rennwagen aus früheren Zeiten.

Simca 5

Aus dem Motörchen des Simca 5, der eigentlich ein bescheiden motorisierter Fiat Topolino war, holte Amédée durch Verbesserungen, wie nur er sie zustande brachte, ein paar kostbare zusätzliche Pferde heraus. Um zu demonstrieren, welchen Sinn seine Arbeiten hatten, schickte er unter dem Namen Simca-Gordini mehrere seiner Kreationen in großen Langstreckenrennen an den Start. So fuhren 1937 bei den 24 Stunden von Le Mans zwei Kleinwagen mit winzigem 570-cm³-Motor mit, der bei 4400 U/min 23 PS leistete und mit dem die Wägelchen mehr als 125 km/h liefen. Einer der beiden holte sich den Klassensieg, der sich für Gordini als sehr werbewirksam erwies.

Die zwei großen Lieben des Amédée Gordini

Im Leben des 1899 bei Bologna geborenen Amédée Gordini gab es zwei große Leidenschaften: Frankreich und den Autorennsport. 1925 verließ er seine Heimat, um in einer Werkstatt in Suresnes die Automechanik zu erlernen. Rasch zeigte sich sein außergewöhnliches Talent für Feinabstimmung. Im folgenden Jahr eröffnete er seine eigene Werkstatt und wurde 1929 Fiat-Vertreter. Parallel zu seiner laufenden Arbeit tunte er Motoren für ein paar bevorzugte Kunden. Nach seiner Einbürgerung begann Amédée auch an verschiedenen Autorennen teilzunehmen. 1935 gewann er mit einem von ihm selbst präparierten Fiat den Bol d'Or. Auf diesen Erfolg hin holte ihn die Rennsportabteilung von Fiat: Das große Gordini-Abenteuer begann.

Aus dem Buch: Die grossartigsten Autos des Jahrhunderts, Edition Belles Terres, erschienen 2015
Erhältlich bei Cité de l'Automobile - Sammlung Schlumpf, Mulhouse

17 S

Ende der 40er Jahre wurde Amédée Gordini seine Werkstatt in Suresnes zu eng und er verlegte sie an den Boulevard Victor in Paris. Die Verbindung mit Simca war unterbrochen. In Grand-Prix-Rennen schickte er schnelle, spritzige Einsitzer mit sehr starken Motoren, die es mit Wagen höherer Klassen aufnehmen konnten. Trintignant, Behra, Schell, Frère, Gonzales: Die meisten der großen Nachkriegsfahrer starteten für Gordini, auch der berühmte Juan Manuel Fangio, der 1952 in den 24 Stunden von Le Mans ein Coupé steuerte. Diesen Roadster Typ 17 S, der mit seinem großartigen 2-Liter-Reihensechszylinder 200 km/h erreichte, fuhr der Italiener Franco Bordoni.

Vollblut-rennfahrerin Gilberte Thirion

Den Motorsportbazillus fing sich Gilberte Thirion, Tochter eines ehrenwerten belgischen Geschäftsmanns, mit 20 auf einer Reise in die USA ein, wo sie die Zündkerzenfirma Champion vertrat. Erst war sie nur passionierte Zuschauerin, doch 1952 fuhr sie erstmals selbst mit und wurde in ihrem Porsche Zweite im Rennen Paris-Saint-Raphaël. Die Anfängerin mauserte sich schnell und setzte den großen Rennfahrern jener Zeit zu, zuerst mit ihrem Porsche, dann auf Gordini, Ferrari und Plymouth. Ihren schönsten Sieg aber errang sie 1956 mit einem Renault Dauphine: Trotz Unwettern und besonders harter männlicher Konkurrenz gewann sie in der Klasse „Tourisme Sonderserie" der Mille Miglia.

Im Jahresprogramm des OSMT entdeckt

Roland Zehnder ist letzthin im Jahresprogramm des OSMT (Oldtimer Sunday Morning-Treffen in Zug) im Abschnitt „Virus Oldtimer" auf einen Beitrag von Martin Käser gestossen. Martin Käser ist der Neffe unseres ehemaligen Kassiers Heinz Käser. Auf dem Bild ist somit die Schwägerin von Heinz abgebildet.

Nachstehend der Artikel, der zum Schmunzeln Anlass gibt:

Als der Topi noch kein Oldtimer war und man bei einer Panne noch lachen durfte

Martin Käser, Freund der Oldtimertreffen Zug und treuer Begleiter unserer Ausflüge berichtet:

Im Jahre 1953 unternahmen meine Eltern Annemarie und Erwin Käser im Fiat Topolino von Herisau aus eine Ausfahrt über den Klausenpass. Auf der Talfahrt vom Klausen in Richtung Altdorf riss ein Bremsbelag ab. Kein Problem für meinen Vater. Als gelernter Automechaniker nahm er bei einer Garage in Altdorf die Reparatur gleich selber an die Hand.

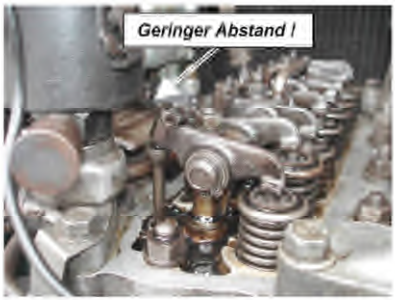
1953, Annemarie Käser bei der Pannenhilfe in Altdorf

Wie das Bild zeigt hatte er tatkräftige Unterstützung von meiner Mutter. (Man(n) beachte die elegante Kleidung meiner Mutter). Ohne Ihr zu nahe treten zu wollen, gehe ich mal davon aus dass es sich um ein gestelltes Foto handelt.

Am 11. September fand übrigens in Zug ein OSMT-Event unter dem Motto: „FIAT, das meistverkaufte Auto Europas" statt. Zu Gast war der Topolino Club Innerschweiz. Bilder unter http://www.osmt.ch/Fotos → 11. September.

Betriebsventilspiel prüfen und einstellen

Nach einer Überholung des Motors und dem Einbau von neuen Teilen laufen die sich ein. Im Betrieb gibt es an den Ventilsitzfläche, am Ventil sowie dem Ventilsitzring etwas Verschleiß, wodurch sich das Ventilspiel zwischen Kipphebel und Ventilschaft verringert. Dadurch schließen die Ventile kürzer, überhitzen und können undicht werden. Deshalb ist es empfehlenswert das Ventilspiel alle 3000 - 5 000 km zu prüfen und einzustellen.



Erster Arbeitsgang ist der Ausbau des Ventildeckels mit der Lüfterwelle:
Zuvor ist der Luftfilter, der Halter für die Zündkabel, die Verteilerkappe sowie der Keilriemen ab zu bauen. Da der Abstand zwischen Verteiler und Kipphebel des Auslassventils am 1. Zylinder gering ist, kann der Ventildeckel möglicherweise nur abgehoben und wieder aufgesetzt werden wenn dieses Ventil ganz geöffnet ist. Durch die Öleinfüll-Öffnung kann das beobachtet werden. Der Ventildeckel wird komplett mit dem Lüfterflügel abgenommen.

Nach Ausbau des Ventildeckels erfolgt diese Prüfung an dem Zylinder, **der gerade im Zünd-OT steht**. Die Kurbelwelle in Drehrichtung bewegen bis dieser Punkt erreicht ist. Dann sind beide Ventile geschlossen und das Spiel zwischen Kipphebel und Ventilschaft kann geprüft werden.
Für die Ein- und Auslassventil wird eine Fühlerlehre mit 0,15 mm (500 C mit Alu-Zylinderkopf), (bei 500 B mit Gusseisen-Zylinderkopf mit 0,10 mm) verwendet. Beide Ventile des entsprechenden Zylinders werden geprüft !
Die Lehre sollte **mit leichtem Widerstand** zwischen Kipphebel und Ventilschaft geschoben werden können. Wer unsicher ist ob das Spiel zu groß ist kann mit einer 0,05 mm dickeren Lehre nachprüfen: **diese sollte nicht** oder **nur schwer** eingeschoben werden können.

Nach der Prüfung und Einstellen der Ventil-Spiele am 1.Zylinder wird die Kurbelwelle nach rechts um ½ Umdrehung weiter gedreht bis Zylinder 3 im Zünd-OT steht Am Verteiler sind das 90° Grad. Dann folgen die Ventilspiele von Zylinder 4 und 2 in gleicher Weise. Mit einer selbst gefertigten 90° Winkelscheibe für den Verteiler kann die korrekte Position für jeder Zylinder leicht festgestellt werden.

Betriebsventilspiel prüfen und einstellen

Ist der Zündverteiler noch nicht eingebaut muss man sich **am Parallel-Zylinder** (siehe **Technikblatt: 4 Takte und 4 Zylinder**) orientieren. Die **beiden Ventile im 1. Zylinder sind geschlossen** und das Ventilspiel kann geprüft und eingestellt werden **wenn beide Ventile im 4. Zylinder etwas geöffnet** sind. Man nennt dies die Ventilüberschneidung, das Auslassventil schließt gerade während das Einlassventil gerade öffnet. Am 4. Zylinder wird geprüft wenn im 1. Zylinder Ventil Überschneidung ist; das selbe gilt für Zylinder 2 und 3.

Zum Einstellen des Ventilspiels ist ein Werkzeug zum Drehen der Kipphebelschrauben (mit Gewinde M 6) und ein 11 mm Ringschlüssel notwendig.

Das selbstgefertigte Werkzeug im Bild (aus einem Schraubendreher mit angelötetem Ansatz) hat ein **Schlitz mit 3 mm**, der genau in die Einstellschraube passt. Man kann natürlich auch eine kleine Zange verwenden um die Einstellschraube festzuhalten oder zu verdrehen. Die **Kontermutter** sollte **nicht zu fest angezogen** werden sonst wird die Einstellschraube überdehnt.

Nach langer Laufzeit sind die Kipphebel oft an der **Druckfläche**, die das Ventil betätigt, durch das Ventilschaftende **eingelaufen**. Eine genaue Prüfung ist dann nur nach Überholen der Kipphebel oder durch Verwendung einer schmalen Fühlerlehre möglich.

Die **Druckflächen der Kipphebel** können nach dem Ausbau der kompletten Kipphebelwelle an einer Schleifscheibe vorsichtig nachgearbeitet werden.

Kipphebel von unten betrachtet

Bei Montagearbeiten sollten die Stößelstangen immer an der selben Stelle wieder eingebaut werden, um ein ein erneutes Einlaufen der kugeligen Einstellschrauben zu vermeiden.

Die oben beschriebene Methode für das Einstellen der Ventilspiele kann auch bei anderen 4-Zylinder- Motoren verwendet werden. Falls die Ventilspiele von Ein- zu Auslassventil unterschiedlich sind werden die Ventile über die Ansaug- und Auslasskrümmer oder Kanäle oder deren Öffnung und Schließfolge identifiziert: Auslass schließt während Einlass öffnet !

Lothar Oberschmidt 4.2016

EUROPÄISCHE STÄDTE
VERBANNEN ALTE AUTOS

Mit dem Oldtimer ins Ausland? Immer mehr europäische Grossstädte verbannen alte Diesel- und Benzinautos aus ihren Zentren. Die französische Hauptstadt Paris verstösst seit dem 1. Juli 2016 alle Fahrzeuge von vor 1997 aus dem Zentrum. In Antwerpen wird ab 1. Februar 2017 das Befahren für Dieselfahrzeuge verboten die älter sind als fünfzehn Jahre, aber auch Benzinfahrzeuge von vor 1992 dürfen dann nicht mehr in die belgische Hafenstadt einfahren. In Brüssel gilt ab dem 1. Januar 2018 das Verbot für Dieselfahrzeuge, die vor 1997 gebaut wurden. Die ganze Stadt wird dann eine Zone von Niedrigemissionen, in der intelligente Kameras die Autonummern der Autos kontrollieren werden. Ab 2019 wird schrittweise auch anderen „verschmutzenden" Autos der Zugang zu Brüssel verwehrt. Die genannten Städte hoffen mit diesen drakonischen Massnahmen die Luftqualität zu verbessern. In den Niederlanden sind bereits jetzt schon die Zentren von Utrecht und Rotterdam für Oldtimer ein Tabu.

Rolf Zweidler hat uns auf den in der Zeitschrift AUTOZEIT, Ausgabe 5 September/Oktober erschienenen Artikel aufmerksam gemacht. Es scheint, dass unsere alten Autos in den grösseren europäischen Städten immer weniger geduldet sind.

Inserat

Zu verkaufen

Fiat Topolino 500 C, Cabriolet

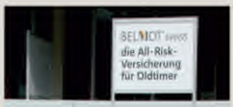
Jahrgang	1951
Chassis-Nr.	328347
Farbe Carrosserie:	dunkelgrün
Intérieur:	Stoff beige
Km-Stand:	40 340
Letzte MFK:	30.8.2012
Veteraneneintrag:	Ja
Preisvorstellung:	Fr. 14 500.-

Verkäufer: Jakob Landolt,
Seestrasse 32, 8267 Berlingen
Tel. 078 805 90 30
jakob-landolt@gmx.ch

Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club Switzerland und Jurymitglied des jährlichen Concours d'Elegance Basel René Grossenbacher

Ist Ihr Oldtimer optimal versichert?

Seit einigen Jahren gibt es in der Schweiz die BELMOT® *SWISS* Oldtimer-**Allgefahren**-Kaskoversicherung der Mannheimer. Sie wird vom grossen Jaguar-Enthusiasten und Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club Switzerland René Grossenbacher betreut, der seinerseits Inhaber der *ch.old+youngtimer*versicherungen in Arlesheim ist. Diese Versicherung bietet dem Oldtimer-Besitzer die Möglichkeit, alle seine Klassiker und Liebhaberfahrzeuge mit einer Police zu decken, egal, ob diese regelmässig oder an Rallyes gefahren werden, oder sich zerlegt in einer Werkstatt befinden.



BELMOT® *SWISS*

Die massgeschneiderte Kasko-Versicherung für Ihren Oldtimer

Vorteile der Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung

- Die einzige Allgefahren-Versicherung für Oldtimer in der Schweiz. So sind u.a. auch mechanische Schädigungen versichert (z.B. Getriebeschaden bei unbeabsichtigtem Verschalten).
- Als Oldtimer können Fahrzeuge, welche mindestens 20jährig sind, versichert werden.
- Keine Kilometerbegrenzung während des Jahres.
- Oldtimer-Rallyes, Geschicklichkeits- und Regelmässigkeitsfahrten sind versichert.
- Transporte auf einem Anhänger sind mitversichert.
- Nicht eingelöste oder mit ausländischen Kontrollschildern versehene Fahrzeuge können versichert werden.
- Kein Bonus-/Malussystem, sondern Nettojahresprämien.

Prämienbeispiele für Fiat Topolino 1950

Versicherungswert Fr. 15'000.00
Selbstbehalt Fr. 650.00: **Jahresprämie Fr. 345.00**
Selbstbehalt Fr. 500.00: **Jahresprämie Fr. 367.00**

BELMOT® *SWISS* Kompetenzzentrum

ch.old+youngtimerversicherungen

Im Langacker 5, Postfach, 4144 Arlesheim
Tel 061/706 77 77, Fax 061/706 77 78
info@belmot.ch, www.belmot.ch

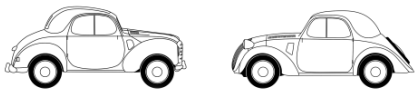
Jahresprogramm 2016

Datum	Anlass	Organisation
23.1.2016	Winteranlass	Peter Zimmermann
8.5.2016	Luftete	Peter Zimmermann
15.6.2016	Gemeinsame Fahrt nach Turin	Bruno Steiner/Koni Häusler
16.-19.6.2016	Internationales Topolinotreffen in Turin	
20.-25.6.2016	anschliessende Clubreise	Bruno Steiner/Koni Häusler
28.8.2016	Picknick	Regina Häusler
13.9.2016	(ev. 20.9.16) offene Rennbahn Oerlikon	Peter Zimmermann
17./18.9.2016	Herbstweekend	Fredy Meier
16.10.2016	Herbstfahrt	Peter Schmid
4.11.2016	Generalversammlung	

Stamm jeden ersten Dienstag im Monat im Hotel Sonnental, Dübendorf

Impressum

Herausgeber ©	Topolino Club Zürich erscheint viermal jährlich
Abonnement	An die Mitglieder des Topolino Club Zürich im Jahresbeitrag inbegriffen
Druck	Kunz Werbung 8356 Ettenhausen
Redaktion und Layout Club-Bulletin	Regina Häusler Stelzenwiese 10, 9547 Wittenwil Tel. 052 365 34 64 redaktion@topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH

www.topolinoclubzuerich.ch

TOP-KONDITIONEN
FÜR «TOPOLINO CLUB ZÜRICH»-MITGLIEDER

Motor Village Zürich gewährt allen Clubmitgliedern exklusiven Grossflottenrabatt auf alle Modelle der Fiat Gruppe.* Diese Konditionen gelten normalerweise nur für Grossfirmenflotten und Konzerne.

*ausgenommen Netto- und Sondermodelle

Motor Village ZÜRICH

Jeep

Freihofstrasse 25 • 8048 Zürich • T. 044 405 77 55 • motorvillage.ch • /motorvillagezuerich

FEDERAZIONE EUROPEA
FIAT TOPOLINO CLUBS